

Augen zu verlieren, und Lina wird desto bedächtlicher gehen, um nicht die Schmerzen eines Fehltritts zu empfinden.

Lächelnd trat Lina wieder auf ihre Füße, dankte dem Greis für seine väterliche Warnung und die Gesellschaft setzte getrost die Reise fort.

Die aufgehende Sonne warf jetzt ihre ersten Strahlen in das Thal; alles empfing ein lachendes Ansehen; der Gesang der Vögel wurde noch vollstimmiger, die jetzt diese neuen Ankömmlinge mit ihren freudigen Liedern zu bewillkommen schienen. Vom Berge herab rieselte eine kleine Quelle, deren Rand dicht mit Bäumen mannichfaltiger Art bewachsen war. Die Reisenden schöpften aus ihr einen erquickenden Trank, folgten derselben in ihrem schlängelnden Gange nach, und wurden von ihr in manche angenehme Gegenden geleitet; sie verlor sich zuletzt in einer etwas sumpfigten Tiefe, wo im dichten Schilf eine Menge Wasservögel nisteten, die jetzt mit